

Stellungnahme zur Lohnrunde 2016 der Spital Thurgau

personalthurgau, Dachverband der Berufs- und Personalorganisationen aus Bildung, Gesundheit und Verwaltung und die Personalkommission forderten für die Mitarbeitenden der Spital Thurgau für 2016 eine Lohnerhöhung von zwei Prozent. Ein Prozent wurde für individuelle Lohnerhöhungen gefordert, damit das Leistungslohnsystem Wirkung entfalten kann. Basierend auf dem wiederum positiven Geschäftsabschluss forderte die Arbeitnehmervvertretung zudem eine generelle Lohnerhöhung von einem Prozent um das Lohnniveau allgemein anzuheben und als wertschätzendes Zeichen insbesondere gegenüber langjährigen Mitarbeitenden, die wesentlich zum Erfolg der Spital Thurgau beitragen.

personalthurgau und die Peko sind zufrieden, dass 1% für individuelle Lohnerhöhungen vorgesehen werden. Positiv zu werten ist auch, dass für strukturelle Erhöhungen bei Assistenzärztinnen und -ärzten 0.2% eingesetzt werden und dass wiederum 0.1% für Leistungsprämien geplant sind.

Vor dem Hintergrund der für viele Betriebe wirtschaftlich schwierigen Lage und im Vergleich mit den sonst zu erwartenden Lohnrunden im Gesundheitsbereich kann die Arbeitnehmervvertretung auch den Lohnentscheid im generellen Bereich akzeptieren und dankt für die konstruktiven Gespräche.

Mette Baumgartner

Rainer Glassner

Geschäftsführerin
personalthurgau

Präsident
Gesamtpersonalkommission

Die **personalthurgau** angeschlossenen Verbände und Gewerkschaften:

labmed - Schweizerischer Berufsverband der biomed. Analytikerinnen und Analytiker

SVMTRA – Schweizerische Vereinigung der Fachleute für med. tech. Radiologie

physioswiss - Schweizerischer Physiotherapieverband

SBK - Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

Staatspersonalverband

Syna, vpod Gewerkschaften

VSAO – Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte, Sektion Thurgau

12. November 2015